

trieb seinen Sitz hat oder in dem sich der mit den Arbeitnehmern vereinbarte Arbeitsort befindet.

§3

(1) Das Recht auf unbezahlte ganztägige Freistellung von der Arbeit haben

a) Arbeitnehmer evangelischen Glaubens für die evangelischen Feiertage

— Reformationstag und

— Buß- und Betttag,

wenn im Territorium gemäß § 1 Fronleichnam und Allerheiligen als gesetzliche Feiertage gelten,

b) Arbeitnehmer katholischen Glaubens für die katholischen Feiertage

— Fronleichnam und

— Allerheiligen,

wenn im Territorium gemäß § 1 der Reformationstag und der Buß- und Betttag als gesetzliche Feiertage gelten,

c) Arbeitnehmer jüdischen Glaubens für die jüdischen Feiertage

— Jaum Kippur,

— Rausch Haschonoh.

(2) Die Regelung gemäß Absatz 1 gilt sinngemäß für Schüler, Studenten und Auszubildende evangelischen, katholischen und jüdischen Glaubens. Sie haben das Recht auf Freistellung vom Schulunterricht, Studium bzw. von der Ausbildung. Für Minderjährige erfolgt die Freistellung auf der Grundlage einer Mitteilung der Erziehungsberechtigten.

§4

Diese Durchführungsbestimmung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 7. Juni 1990

Der Minister
für Arbeit und Soziales
Dr. Hildebrandt

Anordnung über die Aufhebung von Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Bauwesens vom 16. Mai 1990

§ 1

Folgende Rechtsvorschriften werden aufgehoben:

— Anordnung vom 30. Januar 1965 über die Behandlung von bautechnischen Projektierungsunterlagen (GBI. II Nr. 20 S. 162),

— Anordnung Nr. 2 vom 16. März 1965 über Nachtaufsicht in Internaten und Heimen — Aufsichtspflicht über Lehrlinge auf Baustellen — (GBI. II Nr. 37 S. 276),

— Anordnung Nr. 2' vom 30. Juli 1970 über die Behandlung von bautechnischen Projektierungsunterlagen (GBI. II Nr. 70 S. 501),

— Anordnung vom 1. Juni 1971 über die Bildung und Verwendung des Risikofonds im Bereich des Bauwesens (GBI. II Nr. 52 S. 445),

— Anordnung vom 18. Juli 1980 über die Anwendung von Bauzeitnormativen im Wohnungsneubau und beim Bau von Gemeinschaftseinrichtungen im komplexen Wohnungsbau (GBI. I Nr. 24 S. 238),

— Anordnung vom 10. Dezember 1982 über die Verwendung von Walzstahlerzeugnissen im Hoch- und Tiefbau — Staatliche Einsatzbestimmung — (GBI. I 1983 Nr. 2 S. 9),

— Anordnung vom 5. Juni 1985 über die Errichtung von Baustraßen sowie über die Verwendung von Baustraßenplatten aus Beton (GBI. I Nr. 19 S. 242),

— Anordnung vom 7. Dezember 1985 über die Komplexrichtlinie für die städtebauliche Planung und Gestaltung von Wohngebieten im Zeitraum 1986 bis 1990 (GBI. I Nr. 35 S. 397),

— Anordnung vom 10. März 1986 über die Tätigkeit staatlicher Abnahmekommissionen (GBI. I Nr. 10 S. 109),

— Anordnung vom 10. Juli 1986 über die effektive Gestaltung von Baustelleneinrichtungen und die Beräumung von Baustellen (GBI. I Nr. 26 S. 362),

— Anordnung vom 10. Juli 1986 über die Anwendung von Normativen für Baustelleneinrichtungen (GBI. I Nr. 26 S. 368; Ber. GBI. I Nr. 33 S. 431),

— Anordnung vom 11. August 1986 über die Anwendung von Objekt- und Brigadeverträgen in der Bauindustrie (GBI. I Nr. 27 S. 388),

— Anordnung Nr. 2 vom 9. Januar 1987 über die Anwendung von Bauzeitnormativen im Wohnungsneubau und beim Bau von Gemeinschaftseinrichtungen im komplexen Wohnungsbau (GBI. I Nr. 3 S. 22),

— Anordnung Nr. 2 vom 1. Juni 1988 über die Tätigkeit staatlicher Abnahmekommissionen (GBI. I Nr. 10 S. 128),

— Anordnung vom 21. Juni 1988 über die Stimulierung der Bauaufwandssenkung (GBI. I Nr. 12 S. 142),

— Anordnung vom 11. Mai 1989 über den Einsatz von Stahl-, Aluminium-, Stahl-Aluminium- und Holz-Aluminium-Fenstern sowie Fassadenelementen und Türen aus Stahl und Aluminium — Staatliche Einsatzbestimmung — (GBI. I Nr. 11 S. 152; Ber. GBI. I Nr. 16 S. 202).

§ 2

Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 16. Mai 1990

Der Minister für Bauwesen,
Städtebau und Wohnungswirtschaft
Dr.-Ing. A. Viehweger